



Uwe Schummer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73484

FAX: (030) 227 – 76992

E-Mail: uwe.schummer@bundestag.de

Homepage: www.uwe-schummer.de

23. April 2007

Uwe Schummer, Bundestagsabgeordneter des Kreises Viersen ist Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für berufliche Bildung. Unter seiner Federführung wurde diese Woche im Ausschuss für Bildung und Forschung die parlamentarische Initiative „Europäischer Bildungsraum“ verabschiedet.

Das Novum: Schummers Initiative wurde nicht nur von den Koalitionsfraktionen Union und SPD getragen, sondern auch von den Oppositionsparteien Bündnis90/Die Grünen und der FDP unterstützt. So ist bei der dritten Lesung in der kommenden Parlamentswoche eine 90prozentige Mehrheit im Deutschen Bundestag gesichert.

Schummer: „Deutschland lebt von der Kreativität der Menschen. Bildung und lebenslanges Lernen sind Voraussetzungen, damit Deutschland ein Land der Ideen bleibt. Deutschland ist die Ideenschmiede Europas. Kein anderes Land in der EU hat so viele Patentanmeldungen. 2006 wurden 60.600 Patente beantragt; davon rund 80% aus der Wirtschaft, entwickelt von gut ausgebildeten Mitarbeitern. Auch für die Unternehmen gilt: Bildung bringt die meisten Zinsen.“

Trotz dieser Erkenntnis ist die Weiterbildung in Deutschland rückläufig. Dies zeigt die Studie „Berichtssystem Weiterbildung IX.“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus dem Jahr 2006. Die Teilnahmequote der 19-64jährigen an Weiterbildungsmaßnahmen sank von 48% in 1997 auf 41% in 2003, sie liegt derzeit unter 40%, in Österreich beträgt sie 89%, in Luxemburg und Slowenien 82%, in den skandinavischen Ländern bei etwa 75%. Deutschland liegt unter dem europäischen Durchschnitt. Die Weiterbildungsquote der über 50jährigen sinkt auf nur noch 4%.

Im Rahmen der noch laufenden deutschen EU-Präsidentschaft sollen Maßnahmen für die Entwicklung eines Europäischen Bildungsraumes gestartet werden:

- ein Europäischer Qualifizierungsrahmen (EQR), der Kompetenzen ohne Grenzen bewertet. Unabhängig davon, ob sie auf schulischem, akademischem oder betrieblichem Wege erlernt wurden. Der Bewertungsrahmen soll in allen 27 Ländern der Europäischen Union gelten. Nicht der Weg, sondern das Ergebnis ist entscheidend. Die Mobilität der europäischen Bürger wird vereinfacht. Die unterschiedlichen nationalen Bildungssysteme werden vergleichbar.

PRESENMENTHEILUNG

- der Europäische Bildungspass (Europass) dokumentiert Kompetenzen und Abschlüsse europaweit. Mit ihm ermutigen wir zur europaweiten Aus- und Weiterbildung. Er schafft mehr Vergleichbarkeit der Abschlüsse für alle Bürger zwischen Portugal und Zypern.

- der EQR wird die bisherige für die duale Ausbildung unerträgliche Anerkennungsrichtlinie der Europäischen Union ersetzen. Von der Bundesregierung erwarten wir, dass sie gemeinsam mit Österreich und Luxemburg eine Offensive für die duale Ausbildung startet.

- dem EQR wird bis 2011 ein nationaler Qualifizierungsrahmen (NQR) vorgeschaltet. Hierbei bauen wir auch auf die Mitwirkung der Bundesländer und Sozialpartner.

Uwe Schummer: „Um die Weiterbildungsquote zu erhöhen entwickeln wir neue Finanzierungssysteme: so soll das Bildungssparen wie das Bausparen prämiert begünstigt gefördert werden, hinzu kommt eine Bildungsprämie, die nach dem nordrheinwestfälischen Beispiel über die Kammern bis zu 50% der Weiterbildungsgebühren finanziert sowie Bildungskredite nach dem Vorbild der Studienkredite. Diese Initiative soll bis Ende 2007 erarbeitet werden.+++“